

GRUNDWISSEN GEOGRAPHIE, 7. Klasse

Nach dem **Lehrplan** wird vom Schüler folgendes Grundwissen verlangt:

- Kultur- und naturräumliche Orientierung in Europa
- Grundzüge des Klimas in Europa und Zusammenwirken der Naturfaktoren
- Maßnahmen zum Natur- und Umweltschutz
- Intensive und extensive Formen der Landnutzung
- Standortfaktoren und Strukturwandel der Industrie
- Strukturen und Entwicklungen in ländlichen Räumen und in Verdichtungsräumen Europas
- Formen politischer und wirtschaftlicher Kooperation in Europa
- Auswertung von Satellitenbildern
- Zeichnen und Interpretieren von Klimadiagrammen

Als Hilfe wurde von der Fachschaft Geographie folgender Grundwissenskatalog erstellt:

1) Topographische Grundkenntnisse

Siehe Grundwissenskatalog der 5. Klasse!

2) Grundlegende Begriffe

Die aufgeführten Begriffe müssen sinngemäß wiedergegeben werden können.

Zu 7.1.: Kontinent Europa:

Amplitude, arid, boreal, borealer Nadelwald, DDR, Eruption, Europa, Hartlaubvegetation, humid, Klima, Klimazonen, subpolare Zone, gemäßigte Zone, subtropische Zone, kontinentales Klima, Lava, Lee, Luv, Magma, maritimes Klima, mediterran, Relief, Steigungsregen, Taiga, Tundra, Vegetationsperiode

Zu 7.2.: Meere und Küsten Europas

Golfstrom, Massentourismus, Offshore, Ökologie, Ökosystem, Tide

Zu 7.3.: Ländliche Räume Europas und ihre Nutzung

Bewässerung, Dauerfrostboden, extensive Landwirtschaft, intensive Landwirtschaft, Intensivierung, Monokultur

Zu 7.4.: Industrie- und Verdichtungsräume in Europa

Aktivraum, Automatisierung, Ballungsraum, Bevölkerungsdichte, Dezentralisierung, Disparitäten, Energieträger, Hightech, Industrieparks, Just-in-time, Metropole, Montanindustrie, Passivraum, Peripherie, Smog, Strukturwandel, Zentralismus

Zu 7.5.: Zusammenarbeit in Europa

Europäische Union (EU), Transitverkehr

3) Grundlegende Arbeitstechniken und Arbeitsweisen

- Kartenarbeit:
Auswertung von Karten, Anfertigen von Kartenskizzen, Lesen und Beschreiben von Satellitenbildern
- Informationsbeschaffung und -verarbeitung:
 - Erstellen und Auswerten von Kurvendiagrammen
 - Interpretation von Band- und einfachen Flächendiagrammen
 - Zeichnen und Auswerten von Klimadiagrammen
 - Erläuterung und Interpretation einfacher Statistiken
 - Auswerten von Daten und Fakten aus Reiseliteratur, Presseberichten und Internet
 - Anfertigen und Präsentieren von Schaubildern, Plakaten und Wandzeitungen

Zu 2) Grundlegende Begriffe

Die aufgeführten Begriffe müssen sinngemäß wiedergegeben werden können.

Wenn du dir die Begriffe auf eine Karteikarte schreibst (bzw. ausschneidest und aufklebst), kannst du dir eine Grundwissens-Lerndatei erstellen. Wiederhole das Grundwissen der 5. Klasse!

Zu 7.1.: Kontinent Europa (Allgemeines, Überblick)

Amplitude

Differenz zwischen dem Maximum und dem Minimum, z. B. Temperaturamplitude

arid

D. h. trocken. Es verdunstet mehr Wasser, als Niederschlag fällt. Im Klimadiagramm liegt die Temperaturkurve über der Niederschlagskurve.

boreal

Dem nördlichen, kaltgemäßigten, kontinentalen Klima zugehörig, z. B. **borealer Nadelwald** (= artenarme Nadelwaldzone im Norden Europas und Asiens, die vor allem aus Kiefern und Fichten besteht.)

DDR

Zwischen 1949 und 1990 existierte auf dem Gebiet der heutigen Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen ein eigener Staat mit dem Namen **Deutsche Demokratische Republik**.

Eruption

(Vulkan-)Ausbruch

Europa

Ein Kontinent, der durch Atlantik - Uralgebirge – Uralfluss – Kaspisches Meer – Manytschniederung – Asowsches Meer – Schwarzes Meer und Mittelmeer begrenzt wird.

Hartlaubvegetation

Immergrüne Bäume und Sträucher, die durch Verdunstungsschutz den heißen und trockenen Sommern der winterfeuchten Subtropen angepasst sind.

humid

D. h. feucht. Es fällt mehr Niederschlag als verdunstet. Im

Klimadiagramm liegt die Niederschlagskurve über der Temperaturkurve.

Klima

Der typische durchschnittliche Wetterablauf in einem Gebiet über einen längeren Zeitraum. Dieser durchschnittliche Zustand der Atmosphäre wird aus Messergebnissen über mindestens 30 Jahre ermittelt.

Klimazonen

Große Gebiete auf der Erde, in denen ein ähnliches Klima herrscht. In Europa folgen von Norden nach Süden: **subpolare Zone** (sehr kalte Winter, geringe Niederschläge) **gemäßigte Zone**, **subtropische Zone** (heiße, trockene Sommer, milde, feuchte Winter)

kontinentales Klima

Auch **Landklima** genannt. Klimatyp im Inneren von Kontinenten, bei dem der Meereseinfluss nur gering ist. Die Sommer sind relativ heiß, die Winter relativ kalt. Die Temperaturamplitude ist groß. Es gibt relativ geringe Niederschläge.

Lava

Ist das Magma durch den Vulkankrater an die Erdoberfläche getreten, so bezeichnet man es als Lava.

Lee

Die dem Wind abgewandte Seite.

Luv

Die dem Wind zugewandte Seite.

Magma

Glutflüssiges Gestein in den tieferen Bereichen der Erdkruste mit Temperaturen über 1000 °C.

maritimes Klima

Auch **Seeklima** oder **ozeanisches Klima** genannt. Klimatyp, bei dem der Meereseinfluss sehr stark ist. Im Gegensatz zum kontinentalen Klima sind hier die Sommer kühler und die Winter milder. Der Temperaturunterschied zwischen Sommer und Winter ist gering. Es ist ganzjährig feucht.

mediterran

Zum Mittelmeerraum gehörig.

Relief

Die Form der Erdoberfläche.

Steigungsregen

Er entsteht, wenn Luftmassen an Gebirgen zum Aufsteigen gezwungen werden und abkühlen. Der in der Luft enthaltene Wasserdampf kondensiert zu Wassertröpfchen, d.h. es bilden sich Wolken und es regnet.

Taiga

Bezeichnung für den borealen Nadelwald im europäischen und asiatischen Teil Russlands.

Tundra

Typische Vegetation der subpolaren Zone, bestehend aus Gräsern, Moosen und Flechten.

Vegetationsperiode

Der Zeitraum, in dem die Pflanzen aufgrund der vorhandenen Sonneneinstrahlung wachsen können. Die Vegetationsperiode beginnt, wenn die durchschnittliche Tagestemperatur 5 °C übersteigt.

Zu 7.2.: Meere und Küsten Europas

Golfstrom

Warme Meeresströmung, die ihren Ausgangspunkt im Golf von Mexiko hat und warmes Wasser quer über den Atlantik bis nach Nordeuropa bringt.

Massentourismus

Fremdenverkehr, der organisiert ist, sich in großen Gruppen abspielt und die Umwelt meist stark belastet. Der Begriff wird häufig abwertend im

Sinne einer Kritik an den Auswirkungen des Tourismus gebraucht.

Offshore

Vor der Küste im Meer.

Ökologie

Wissenschaft, die sich mit der Wechselbeziehung zwischen den Tieren und Pflanzen sowie ihrer Umwelt beschäftigt.

Ökosystem

Eine aus Tieren und Pflanzen sowie ihrer Umwelt bestehende Einheit, die sich im Gleichgewicht befindet.

Tide

Auch **Gezeiten** genannt. Ständig wiederkehrende Wasserstandsschwankungen des Meeres (**Ebbe** und **Flut**).

Zu 7.3.: Ländliche Räume Europas und ihre Nutzung

Bewässerung

Die künstliche Zufuhr von Wasser auf landwirtschaftlichen Nutzflächen zur Förderung des Pflanzenwachstums und zur Steigerung der Erträge.

Dauerfrostboden

Bis in große Tiefe gefrorener Boden, der im Sommer nur um einige Meter an der Oberfläche, nicht aber in der Tiefe auftaut.

Extensive Landwirtschaft (auch **Low-Cost-Verfahren** genannt)

Landwirtschaftliche Betriebsform mit geringem Kapitaleinsatz und geringem Arbeitsaufwand.

Intensive Landwirtschaft

Landwirtschaftliche Produktion mit großem Kapitaleinsatz (z. B. Maschinen, Dünger) und hohem Arbeitsaufwand.

Intensivierung

Verstärkter Einsatz von Kapital und Arbeitskraft in der Landwirtschaft.

Monokultur

Auf einer größeren, zusammenhängenden Fläche wird die gleiche Kulturpflanze meist über einen längeren Zeitraum angebaut.

Zu 7.4.: Industrie- und Verdichtungsräume in Europa

Aktivraum

Teilraum eines Landes, der einen sehr hohen Anteil an dessen wirtschaftlicher Gesamtleistung aufweist. Er ist gekennzeichnet durch eine große Zahl an Arbeitsplätzen in Industrie und im Dienstleistungssektor, durch ein hohes Durchschnittseinkommen der Beschäftigten und durch eine niedrige Arbeitslosenquote. (Gegenteil: Passivraum)

Automatisierung

Maschinen fertigen und transportieren das Produkt nicht nur, sondern sie überwachen auch die Herstellung.

Ballungsraum

(oder **Verdichtungsraum**)

Ein dicht besiedeltes Gebiet, in dem Siedlungen, Verkehrswege, Arbeitsstätten und Versorgungseinrichtungen dicht beieinander liegen.

Bevölkerungsdichte

Durchschnittliche Zahl der Einwohner einer Region, z. B. eines Landes, je Flächeneinheit. Man gibt sie meistens als Zahl der Einwohner je Quadratkilometer an.

Dezentralisierung

Vorgang zum Abbau des Zentralismus. D. h. man versucht Entscheidungen nicht mehr von einem einzigen Ort aus zu treffen, sondern auf verschiedene Orte zu verteilen.

Disparitäten

Regionale Unterschiede, z. B. in der wirtschaftlichen Entwicklung innerhalb eines Staates.

Energieträger

Stoffe, die in Energie umgewandelt werden können. Dies sind die **fossilen Energieträ-**

ger Kohle, Erdöl und Erdgas, die Kernbrennstoffe, z. B. Uran, und die **regenerativen Energieträger**, wie etwa Solarenergien, Wasserkraft, Windkraft, Biomasse und Erdwärme. Die daraus erzeugte Energie kann als Nutzenergie eingesetzt werden.

Hightech

Kurzform für **high technology**. D. h. Spitzentechnologie, in der neueste Forschungsergebnisse Eingang gefunden haben oder neueste Materialien eingesetzt werden. Ein Beispiel für Hightech-Industrie ist die Computerindustrie.

Industrieparks

Ein größeres Areal, das mit industriell nutzbaren Gebäuden bebaut und mit für Industriebetriebe wichtigen Infrastruktureinrichtungen ausgestattet ist. Die Industrieparks werden z. B. von Gemeinden errichtet und Klein- und Mittelbetrieben zur Verfügung gestellt.

Just-in-time

Der Zulieferer liefert die für die Produktion notwendigen Einzelteile genau zu dem Zeitpunkt, zu welchem sie im Unternehmen gebraucht werden. Eine teure Lagerhaltung wird überflüssig.

Metropole

Eine Großstadt, die der politische und wirtschaftliche Mittelpunkt eines Landes ist.

Montanindustrie

Sammelbezeichnung für alle Industriebetriebe, die mit dem Bergbau und der Eisen- und Stahlerzeugung zu tun haben.

Passivraum

Teilraum eines Landes, der einen niedrigen Anteil an dessen wirtschaftlicher Gesamtleistung aufweist. Er ist gekennzeichnet durch eine geringe Anzahl an Arbeitsplätzen in Industrie und Dienstleistungen, durch einen großen Anteil des primären Wirtschaftssektors, durch ein geringes Durchschnittseinkommen der Beschäftigten und durch eine hohe Arbeitslosenquote. Vor allem junge Menschen wandern aus Passivräumen ab in Aktivräume.

Peripherie

Wirtschaftlich schwächere Regionen eines Landes oder einer Stadt, die häufig eine Randlage aufweisen.

Smog

Kunstwort, zusammengesetzt aus den englischen Begriffen **smoke** (Rauch) und **fog** (Nebel). Heute wird der Begriff Smog vor allem für starke Luftverunreinigungen in Großstädten, verursacht durch Autoabgase und Industriebetriebe, verwendet.

Strukturwandel

Beschreibt einen Vorgang, der durch die Einführung veränderter Verhaltens- und Wirtschaftsweisen (z. B. Mechanisierung in der Landwirtschaft, Übergang zur industriellen Produktion) ausgelöst wird.

Zentralismus

Alle für einen Staat wichtigen Entscheidungen werden allein von einem einzigen Ort aus getroffen, wie z. B. in Frankreich in der Metropole Paris.

Zu 7.5.: Zusammenarbeit in Europa

Europäische Union (EU)

Zusammenschluss europäischer Staaten (EU-Länder) mit dem Ziel einer gemeinschaftlichen Förderung der Entwicklungen auf Gebieten wie Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft, Politik, Kultur und Sozialwesen. Die Europäische Union ging nach dem Vertrag von

Maastricht 1992 aus der Europäischen Gemeinschaft hervor. Wichtige Ziele der EU sind die Schaffung eines gemeinsamen Binnenmarkts, einer gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik und einer Europäischen Währungsunion. Wichtige Organisationen der EU sind die EU-Kommission,

der EU-Ministerrat, das Europäische Parlament und der Europäische Gerichtshof.

Transitverkehr

Personen- und Warenverkehr von einem Land durch ein zweites hindurch in ein drittes Land.